

Miniserie «No Borders Inclusion»

Staffel 2



Inhaltsverzeichnis

Konzept und Projektziele	3
Trainingsprogramm	4
TeilnehmerInnen	6
Organisatoren und Mentoren	15
Kontakte und Organisationen	18

Konzept und Projektziele

Die NGO KuBiPro e.V. (Berlin) startet, gemeinsam mit der NGO „Equal Rights, Equal Opportunities“ (Armenien), der Stiftung für Inklusionsförderung „U Sovy“ (Minsk) und der Georgischen Down-Syndrom Vereinigung, mit Unterstützung der EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft)-Stiftung im Rahmen des Programms „Meet Up“ ein Projekt, das sich der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft und den Fragen der Lebensgestaltung von Menschen mit Behinderungen widmet.

Das ähnliche Projekt fand 2022 statt. BloggerInnen und aktive NutzerInnen der sozialen Netzwerke aus Deutschland, Russland, Polen und Belarus haben in internationalen Teams eine Miniserie aus 13 Folgen (1-2 Minuten pro Folge). Die Miniserie wurde in TikTok veröffentlicht, erreichte über 67.000 Views (Stand: März 2023) und ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.tiktok.com/@nobordersinclusion? t=8arAhzxh9xq& r=1>

Im Rahmen des Projekts werden die TeilnehmerInnen im Alter von 14 bis 35 Jahren, die Interesse für die Entwicklung inklusiver Gesellschaft und Erfahrung im Dreh und Schnitt von Videos haben, sowie inklusive BloggerInnen, gemeinsam ein Drehbuch entwickeln und eine dokumentarische Miniserie über das aktuelle Leben der Menschen mit Behinderungen filmen, damit ihr tatsächliches Leben besser verstanden wird. Das Projekt zielt nicht nur darauf ab, eine Serie zu erstellen, sondern sie auch auf Instagram, TikTok, YouTube und anderen sozialen Netzwerken in Armenien, Georgien, Belarus und Deutschland zu verbreiten. Auf diese Weise wird das Publikum, vor allem das junge Publikum, in der Lage sein, die Ideen der Inklusion und der Schaffung eines zugänglicheren Umfelds für Menschen mit Behinderungen zu durchdringen. Zunächst gilt es, der breiten Öffentlichkeit die Vorstellung zu vermitteln, wie wichtig es ist, Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung in bestimmten Berufen auszubilden, damit sie Geld verdienen und sich erfolgreich in die Gesellschaft integrieren können.

BloggerInnen, die bereits Ideen einer inklusiven Gesellschaft vorantreiben, wurden zur Teilnahme eingeladen, aber jeder, der an der Entwicklung einer barrierefreien Umgebung interessiert ist oder ähnliche Projekte hat, kann auch teilnehmen.

Die Idee und das Konzept der Miniserie entwickeln die Teilnehmenden im Rahmen des Kreativlabors in internationalen Teams. Die Durchführung eines gemeinsamen Projekts wird dazu beitragen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Pläne für die Zukunft zu skizzieren. In der Regel treten in Netzwerken aktive Jugendliche als Influencer auf und beeinflussen mit ihren Posts und Veröffentlichungen ein treues Publikum. Dies wird dazu beitragen, dass die Gesellschaft Probleme im Zusammenhang mit der Organisation einer barrierefreien Umgebung angeht.

Bis zum Anfang April läuft die Auswahl der Teilnehmenden, am 24. April beginnt ein Online-Training zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts, der Rollenverteilung, Festlegung des Timings und weiteren Details der Serie. Die Dreharbeiten sind für Mail und Juni in den teilnehmenden Ländern vor Ort geplant. Neue Episoden werden als 2. Staffel der Miniserie „No borders inclusion“.

Trainingsprogramm des Projektes “No Borders Inclusion”

Datum/Zeit	Veranstaltungsformat	Inhalt/Thema	SprecherInnen
<p>24.04.2023</p> <p>9:00-10:00</p> <p>10:00-11:00</p> <p>11:00-12:00</p> <p>12:00-13:00</p>	<p>Online-Training</p> <p>Entwicklung des Drehbuchs + Mittagspause</p>	<p>Begrüßung & Input zum Thema Inklusion.</p> <p>Drehbuch Regisseur-Explication Zielgruppe: Geschlecht, Alter, Beruf, Lebensstil, Werte. Das Video-Schema im Kontext einer Serie. Intro. Hauptteil. Outro. Einbeziehung der Zuschauer ins Video. Aufmerksamkeitserfassung Verbindung mit der Zielgruppe (Problem). Content und Aufruf zum Handeln.</p> <p>Erarbeitung der Drehbuch-Ideen in Teams (betreut vom Sprecher).</p> <p>Diskussion, Erarbeitung der Empfehlungen.</p>	<p>Vasili Yadchanka</p> <p>Anna Leonenko</p> <p>Anush Aslanyan</p> <p>Miranda Dzidziguri</p>
<p>25.04</p> <p>9:00-10:00</p> <p>10:00-12:00</p> <p>12:00-13:00</p>	<p>Online-Training</p> <p>Praxisteil + Mittagspause</p>	<p>Filmen Wie man ein Handy hält. 3 Griff-Typen für professionelles Filmen. Typen von Smartphones-Objektiven und wie sie zu benutzen. Richtungen beim Filmen. Bewegungen der Kamera. Arbeitsalgorithmus beim Folgen eines Objektes Richtige Platzierung des Objektes im Bild. Richtige und ungewöhnliche Kamerabewegungen.</p> <p>Übung der erlernten Fähigkeiten. Schaffung des vertikalen Video-Contents in Teams. Drehen vor Ort.</p> <p>Falls vorhanden: Anschauen des gedrehten Materials. Erarbeitung der Filmen-Empfehlungen für einzelne TeilnehmerInnen.</p>	<p>Vasili Yadchanka</p>

<p>26.04 9:00-9:30</p> <p>9:30-11:00</p> <p>11:00-13:00</p>	<p>Hausaufgabe nkontrolle</p> <p>Online- Training</p> <p>Mittagspause + Praxisteil</p>	<p>Anschauen des gedrehten Materials. Erarbeitung der Filmen-Empfehlungen für einzelne TeilnehmerInnen.</p> <p>Professionelle Fähigkeiten. Beleuchtung und Arbeit mit Licht. Besonderheiten beim Filmen in verschiedener Tageszeit Wie man markante Orte und Bilder auswählt Wie Licht eine Person trifft und wie man das benutzen kann. Draußen filmen Auswahl des Hauptobjekts Wie man ein tiefes Bild macht Vertikale Filmen-Komposition</p> <p>Filmen in verschiedenen Orten und bei verschiedenen Beleuchtungen in Teams</p>	<p>Vasili Yadchanka</p>
<p>27.04 9:00-9:30</p> <p>9:30-11:00</p> <p>11:00 –13:00</p>	<p>Hausaufgabe nkontrolle</p> <p>Online- Training</p> <p>Mittagspause + Praxisteil</p>	<p>Anschauen des gedrehten Materials. Erarbeitung der Filmen-Empfehlungen für einzelne TeilnehmerInnen.</p> <p>Technische und technologische Unterstützung Alles, was man zum Filmen braucht. Technische Komponenten. Ton, Licht, Video. Mobile Programme zur Videobearbeitung. Neuronale Netze</p> <p>Filmen Videos mit mobilen Bearbeitungsprogrammen in Teams</p>	<p>Vasili Yadchanka</p>

<p>28.04 9:00-9:30</p>	<p>Hausaufgabe nkontrolle</p>	<p>Ideenbildung über zukünftige Serien.</p>	<p>Vasili Yadchanka</p>
<p>9:30-9:40</p>		<p>Kaffeepause</p>	
<p>9:40-12:00</p>	<p>Online- Training+ Mittagspause</p>	<p>TikTok-Tricks und Tipps von Bloggerin mit 500 000 Abonnenten. Wie man direkt in der App filmt Wie man Videos und Covers gestaltet. Wie und mit welchen Hashtags Videos hochzuladen. TikTok-Analytics und wie es zu benutzen Wie das TikTok-System in jedem Land variiert. Woher der Traffic kommt. TikTok-Regeln, die keiner gelesen hat und hat dafür bezahlt Exklusive Geheimnisse und Tricks einer erfolgreichen Bloggerin.</p>	<p>Alix</p>

TeilnehmerInnen

Armenien:



Kamo Galstyan

Geboren in der Stadt Vanadzor, Region Lori (Republik Armenien). Mit einer Behinderung (Diagnose: Zerebralparese, Probleme mit dem Bewegungsapparat) begann er aktiv im Bereich des Schutzes der Rechte von Menschen mit Behinderungen zu arbeiten. Seit 2014 ist er Mitbegründer der öffentlichen Organisation „Equal Rights, Equal Opportunities“ zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen. 2018-2019 luden ihn verschiedene Organisationen als Redner ein, um über die Themen Inklusion, Integration und Stereotypisierung von Menschen mit Behinderungen zu sprechen. 2020 nahm er an einer dreimonatigen Fortbildung zum Thema Selbstständiges Leben und Schutz von Menschen mit Behinderungen teil. Seit 2020 ist er Mitbegründer der Lori Advocacy-Gruppe.



Gnel Safaryan

Geboren im Dorf Margahovit, Region Lori (Republik Armenien). Nachdem er eine Behinderung (Probleme mit dem Bewegungsapparat) erhalten hatte, begann er mit verschiedenen Sportarten: Schwimmen, Armdrücken und Gewichtheben. 2018 wurde er armenischer Meister im Armdrücken (in der Gewichtsklasse von 79 kg). Im Sommer 2018 wurde er Meister im Gewichtheben. Derzeit ist er aktiv in verschiedenen paralympischen Sportarten involviert. Beteiligt sich aktiv an verschiedenen Veranstaltungen und Seminaren zum Schutz der Interessen von Menschen mit Behinderungen. Seit 2020 ist er Mitbegründer der Lori Advocacy-Gruppe.



Asmik Mchitaryan

Geboren 1998 in der Stadt Vanadzor, Region Lori (Republik Armenien).

Sie hat Probleme mit dem Bewegungsapparat (Diagnose: Zerebralparese).

2021 begann sie ihre Arbeit in der öffentlichen Organisation von Menschen mit Behinderungen „Equal Rights, Equal Opportunities“, im Zentrum „Independent Life Resources“ als Informations- und Referenzkoordinatorin.

Im Jahr 2022 schloss sie ihr Studium an der Fakultät für Geisteswissenschaften, Abteilung für russische Sprache und Literatur, der Vanadzor State University ab.

Derzeit ist sie in öffentlichen Aktivitäten im Bereich Menschen mit Behinderungen aktiv.



Armen Aslanyan

Geboren im Dorf Darpas, Region Lori (Republik Armenien).

Im November 2021 nahm er am Projekt „Einstieg in den Beruf“ zum Thema: „Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen“, Russische Föderation, Moskau teil.

25.11.2022 Teilnahme am Trainingskurs „Come IN – Come for Inclusion“, Format: Erhöhung des Wissensstandes über Inklusion und der Situation in den am Projekt teilnehmenden Ländern: Estland, Lettland, Litauen, Deutschland, Polen, Armenien und Moldawien. In der öffentlichen Organisation „Equal Rights, Equal Opportunities“ für Menschen mit Behinderungen ist er dafür zuständig, die Verfügbarkeit von Bädern in Wohnungen für Menschen mit Behinderungen sicherzustellen



Susanna Mambreyan

Geboren in der Stadt Vanadzor, Region Lori (Republik Armenien).

Sie liebt Gesang und Musik, sie sang im Chor "Sokhak". Sie ist Stipendiatin der öffentlichen Organisation „Equal Rights, Equal Opportunities“ für Menschen mit Behinderungen. Sie interessiert sich auch für das Model-Leben. Sie ist derzeit Bloggerin, ihr TikTok-Kanal hat viele Abonnenten.



Edmon Chilingaryan

Geboren im Dorf Darpas, Region Lori (Republik Armenien). Mit einer Behinderung (Diagnose: Zerebralparese, Probleme mit dem Bewegungsapparat) begann er aktiv im Bereich des Schutzes der Rechte von Menschen mit Behinderungen zu arbeiten. Er ist von Beruf Programmierer. Er ist Stipendiat der öffentlichen Organisation „Equal Rights, Equal Opportunities“ für Menschen mit Behinderungen.

BELARUS:



Andrey Vadetskiy, Minsk, 31 Jahre alt

Hat eine zweite Behinderungsgruppe, die mit Schizophrenie assoziiert ist. Arbeitet als Designer aus Home-Office, reist viel. Aktiver Nutzer sozialer Netzwerke, schaut regelmäßig TikTok, VK, Instagram, YouTube. In Instagram hat er 3 Seiten auf Belarussisch:

- Andrewvadf20 - über psychische Gesundheit und seinen Psychoaktivismus. 262 Abonnenten
- Andrewvadlife - über seinen Alltag. 129 Abonnenten
- Andrewvadtravel - über Reisen in Belarus und darüber hinaus. 174 Abonnenten

Er leitete die VK-Communities „Das Büro des schwer fassbaren Andy“, „Bilder beim Abendessen“ und „Lifehacks des schwer fassbaren Andy“. Leitet die „Open House“-Community auf Facebook.



Yulia Augulevich, Minsk, 20 Jahre alt

20 Jahre alt, absolviert die Staatliche Medizinische Berufsschule Minsk. Sie liest gerne, geht spazieren und kommuniziert mit Menschen. Sie ist ehrenamtliche Mitarbeiterin im Sozialzentrum „Open House“, wo Menschen mit psychischen Störungen geholfen wird, Kontakte zu knüpfen. Interessiert sich an Fotografie und Videografie. Sie unterhält eine Instagram-Seite und einen Telegram-Kanal. Sie wird aus Mangel an Ideen jetzt ein wenig veröffentlicht, ist auf der Suche nach sich selbst.



Ekaterina Paslavskaya, Minsk, 31 Jahre alt

31 Jahre alt, Absolventin der Belarussischen Staatlichen Universität, arbeitet als Psychologin im Sozialzentrum "Open House". Beschäftigt sich mit der Anpassung und Sozialisation von Menschen mit psychischen Störungen (von denen die meisten eine 2. Behinderungsgruppe haben). Darüber hinaus ist sie seit 7 Jahren ehrenamtlich im Integrationszeltlager-Seminar tätig, wo sie Schulungen zum Thema Diskriminierung und Inklusion durchführt. Ins Camp kommen junge Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren, darunter Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Merkmalen.

Sie hat eine Instagram-Seite (517 Abonnenten) und pflegt auch die „Open House“ Center-Seite auf Instagram, wo sie Beiträge zu Veranstaltungen veröffentlicht, die während der Woche stattfinden (211 Abonnenten).



Dzmistri Pylypiu, Warschau, 31 Jahre alt

Umweltbiologe, Sozialaktivist, Fotograf, Videofilmer, Grafikdesigner. Aus Belarus nach Polen gezogen. Er arbeitete vier Jahre in einer belarussischen Umweltinstitution an der Grenze zur Ukraine und zu Polen. Seit 2016 nahm er an den Aktivitäten einer öffentlichen Organisation teil, die sich mit Umwelterziehung und öffentlichen Projekten in der Region Brest befasste. 2021 wurde er in Warschau einer der Mitbegründer des Centrum Współpracy Międzynarodowej. Profil in sozialen Netzwerken:
<https://www.instagram.com/zm1tser/>
<https://www.linkedin.com/in/zm1tser/>

DEUTSCHLAND:



Hanna Murajda, Berlin, 35 Jahre alt

Künstlerin, illustrative Designerin. 2012 schloss sie ihr Studium an der Belarussischen Akademie der Künste ab und setzte ihr Studium in Deutschland fort. Arbeitet aktiv mit europäischen Nachrichtenpublikationen und gemeinnützigen Organisationen zusammen.



Filipp Simutin, Berlin, 16 Jahre alt

Wohnt seit 2 Jahren in Deutschland. Er besucht das Hans-Carossa-Gymnasium, wo er in diesem Jahr in die 9. Klasse gehen wird und die 8. Klasse „überspringt“. Er kennt sich gut mit Geschichte, Geografie und Geopolitik aus. Plant im Bereich ITTechnologien zu arbeiten.



Svetlana Meshcherskaya, Berlin, 24 Jahre alt

Wohnt seit 2012 in Deutschland. Sie ist aus Moskau hergezogen, um bessere Chancen im Leben zu haben, weil sie mit 7 Jahren in einem Unfall war und danach blieb sie leicht behindert. Danach studierte sie "Medien und Information" in Amsterdam und dort hat sie die Wichtigkeit der Gleichberechtigung gespürt. Sie ist besonders interessiert in Literatur, Musik, Kunst und setzt sich für Menschen- und Tierrechte ein. Seit Oktober 2022 ist sie eine MA Public Relation & Digital Marketing Masterstudentin an der HMKW in Berlin. Ihre Muttersprache ist Russisch, aber sie spricht auch Englisch und Deutsch auf einem sehr guten Niveau. In der freien Zeit dreht sie gerne TikTok-Videos über Astrologie, Tarot, Esoteric und schreibt Gedichte



Kristina Pugo, Berlin, 27 Jahre alt

27 Jahre, sie schloss ihr Studium mit einem Bachelor und Master in Internationalen Beziehungen und Politik ab. In der wissenschaftlichen Tätigkeit hat sie sich auf die Rolle von Minderheiten im postsowjetischen Raum spezialisiert. Derzeit als Übersetzerin tätig, insbesondere bei der Begleitung von Menschen in medizinischen Einrichtungen. Als Büroangestellte war sie in der Werbung über Plattformen wie Instagram und TikTok tätig. Leitet soziale Netzwerke und ist daran interessiert, Informationen über Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch neue Video- und Fotointeraktionsformate zu verbreiten.

GEORGIEN



Levan Gotsadze, 28 Jahre alt

Er hat Down-Syndrom, absolvierte die Berufsschule von Medien und Fernsehenkunst der Ivan Javakhishvili-Staatlichen Universität. Arbeitet derzeit als Fotograf für einen öffentlich-rechtlichen Sender und für die Georgische Down-Syndrom Vereinigung.



Sofo Gzirishvili, 23 Jahre alt

Seit ihrer Kindheit ist an Umgang mit Menschen mit Behinderungen, studierte Psychologie, im ersten Jahr arbeitete sechs Monate im Bereich der angewandten Verhaltensanalyse, später bekam Interesse am Down-Syndrom und hatte zwei Jahre persönliche Assistenz gegeben.

Jetzt ist sie 23 Jahre alt, befindet sich im Prozess der Persönlichkeitsentwicklung und widmet die meiste Zeit dem Erlernen der deutschen Sprache. Sie liebt Fotografie und hofft, dieses Hobby zu ihrem Beruf zu machen.



Luka Dzaganiya, 16 Jahre alt

Er absolvierte ein Art-Design-Studium in digitaler Richtung und war auch Leiter des Freshmen-Clubs. Der Fokus des Vereins lag darauf, die Interessen von Menschen mit Behinderungen zu wahren und ihre Integration in den Bildungsraum zu fördern. Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich für das Sozialunternehmen „Estia“.



Sandro Kaduneli, 17 Jahre alt

Studiert Grafikdesign und Animation an der Akademie der Digital-Industrie. Das zukünftige Ziel ist es, Animationen zu sozialen Themen zu erstellen und für einige Jahre nach Europa zu reisen.



Anastasia Dzidzishvili, 16 Jahre alt

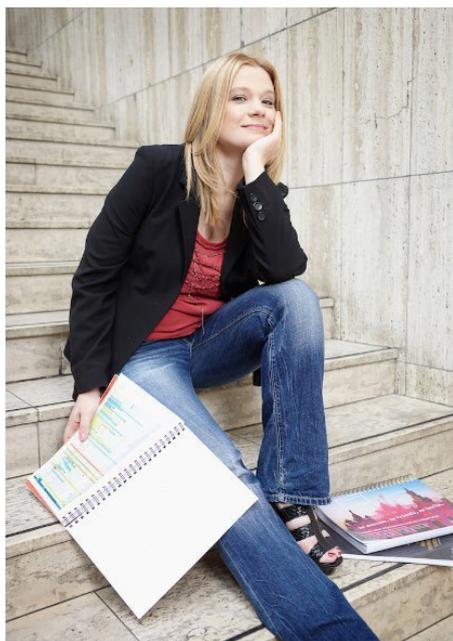
Mit 15 Jahren interessierte sie sich parallel zum Studium für Fotografie. Sie belegte zwei Kurse am berühmten Internationalen Zentrum für Fotografie und verfeinert ihre Fähigkeiten nun seit zwei Jahren. Ihr Hauptziel ist es, die Schönheit der Welt durch die Linse einzufangen.



Petre Mandjgaladze, 21 Jahre alt

Ursprünglich aus Brooklyn, New York, 21, Student, leidenschaftlicher Filmmemacher. In den letzten 8 Jahren drückte er sich durch Fotografie und Videografie aus und war stets bestrebt, sein Handwerk zu lernen und zu verbessern.

OrganisatorInnen и MentorInnen



Anna Leonenko, Berlin. Projektleiterin

Unternehmerin, Produzentin, Fundraising-Beraterin für gemeinnützige Projekte. Seit rund 20 Jahren ist in der deutsch-russischen und europäischen Netzwerkarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit aktiv. Organisatorin der „Russischen Filmwoche in Berlin“, des Festivals „Russischer Theaterfrühling“, des Kulturprogramms der Berliner Tage in Moskau und der Moskauer Tage in Berlin. Entwickelt deutsch-russische Projekte zum Erfahrungsaustausch in den Bereichen Migrationspolitik, Integration von Menschen mit Behinderungen, Medienkompetenz. Produzentin internationaler Kreativworkshops „Generic Space“, „Unsere gemeinsame Welt“, „Holocaust in der Geschichte meiner Familie“, Gründerin vom „Forum der sozialen Unternehmerinnen“



Natalie Reznik, Berlin

Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Organisation von Events und Kulturveranstaltungen als Kommunikationsspezialistin, Koordinatorin sozialer Projekte bei Mediaost Events & Kommunikation GmbH und Kultur- und Bildungsprojekte e.V. Direkt koordinierte Projekte wie „Der Holocaust in der Geschichte meiner Familie“, die Fortführung des Holocaust-Themas „75. Jahrestag der Befreiung des Lagers Sachsenhausen“, der Animationsfilm „Kreativlabor zum jüdischen Widerstand“, „Frauenforum der sozialen Unternehmerinnen I und II“, Mini-Serie „Inklusion ohne Grenzen“, Autor des Projekts Amba Best Age.



Dzmitry Bahdanau, Minsk

Seit 2015 fördert er aktiv die Idee der Inklusion in Belarus, beschäftigt sich mit Beschäftigung, Sozialisation und Anpassung von Menschen mit verschiedenen Behinderungsgruppen. Direktor des lokalen Fonds zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen „U Sovy“. Er eröffnete die erste soziale Bäckerei in Belarus, „Dobrae Pechyva“, die sich mit der Beschäftigung von Menschen mit psychischen Störungen

beschäftigt. Beteiligt sich regelmäßig an Projekten zur Verbreitung von Informationen zum Thema Inklusion.



Anush Aslanyan

Geboren im Dorf Darpas, Region Lori in Armenien. Sie absolvierte 2015 die Vanadzor State University, von Beruf Biologin, und hat einen Master-Abschluss. 2014 gründete sie die öffentliche Organisation „Equal Rights, Equal Opportunities“ für Menschen mit Behinderungen. Ihre persönliche und berufliche Mission ist es, die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Armenien zu schützen und sie wieder in die Gesellschaft zu integrieren. 2019 gründete sie das Souvenir Social Enterprise EREOstyle. Seit 2019 betreibt sie den YouTube-Kanal „Philosophie der

Behinderung mit Anush Aslanyan“. Auf dieser Plattform stellt er die positive Seite von Behinderung vor, spricht über Stereotypen und Möglichkeiten, sie zu überwinden.



Lia Tabatadze, Tbilisi

Gründerin und Vorstandsvorsitzenderin der Georgischen Vereinigung von Menschen mit Down-Syndrom sowie des Sozialunternehmens „Babale“. Vorstandsmitglied und Gründerin der Coalition der Eltern von Menschen mit Behinderungen „Bewegung für Veränderungen“ und der Allianz des Sozialunternehmertums. Darüber hinaus war sie mehrere Jahre Mitglied des Aufsichtsrats zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Derzeit ist sie Mitglied des Beirats für Behindertenfragen in verschiedenen Ministerien und im Rathaus von Tiflis.



Miranda Dzidziguri, Tbilisi

Professionelle Fotografin mit Schauspiel- und Regieerfahrung. Seit 2017 ist sie Mitbegründerin der Georgischen Down-Syndrom Vereinigung, die sich für die Schaffung eines menschenwürdigen und gleichberechtigten Umfelds für Menschen mit Down-Syndrom einsetzt. Darüber hinaus ist sie Mitbegründerin und Kreativdirektorin des Sozialunternehmens „Babale“, das Menschen mit psychosozialen Behinderungen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihr volles Potenzial im kreativen Raum auszuschöpfen.



Vasili Yadchanka, Vilnius

Mehr als 20 Jahre Erfahrung in Funk und Fernsehen, Print-/Onlinemedien, PR. Medien-Manager. Organisator von Untertitel-Video-Anleitungen für Medien. Schöpfer von Marketingvideos und TikTok-Serien für internationale IT-Unternehmen und Stiftungen. Host von fünf Videoblogs, Dozent für Videoblogging, Sprachtechnik, Sprachbild, Journalismus (Web, TV, Radio).



Alix Blankleder, Vilnius

Hat einen vielseitigen Blog auf der Plattform TikTok und hat derzeit ein großes Publikum aus Belarus, der Ukraine, Litauen, Lettland, Estland und Polen. Die Zahl ihrer Abonnenten wächst ständig, im Moment sind es etwa 500.000 (@bjapru) Beteiligt sich ständig an unterschiedlichen, auch gemeinnützigen Projekten. Interessiert an allem, was mit Dreharbeiten, Schnitt und Kino im Allgemeinen zu tun hat.



Ryhor Tsiarensyey, Warschau

Erfahrener Koordinator und Manager von Bildungsprogrammen, einschließlich des Internationalen Freiwilligenlagers / der Kunstresidenz / des Festivals „Contact“ in Belovezhskaya Pushcha, des Feldtrainings für Jugendliche „Schule eines Umweltaktivisten in Brest“, eines Bildungszyklus von Schulungen zum Erwerb der Kompetenzen des Programms zur Durchführung sozialer Aktivitäten „Stadt für alle geeignet“ und viele andere. Gründer des Brester Jugendverbandes „Earth Time“ und Fundacja Centrum Współpracy Międzynarodowej (Zentrum für internationale Zusammenarbeit), Vorstandsvorsitzender.
<https://cenwm.org/>



Marianna Vescu, Berlin

Film- und Animationsregisseurin, Art-Directorin. Mitbegründerin des Animationsfestivals Libelula in Barcelona, selbstständig. In der Vergangenheit Mitbegründerin der Videoproduktion in Moskau bei der Animation-Schule an der Kossygin-Universität. Arbeitet derzeit an Werbespots für mittlere und kleine Unternehmen, Musikvideos und visuellen Inhalten für die Modebranche. Ihre visuelle Ästhetik basiert auf den Themen Körperlichkeit, Freiheit und dem Platz der Kunst im menschlichen Leben.

Kontakte und Organisationen

DEUTSCHLAND:

Kultur- und Bildungsprojekte e.V.
www.mediaost.de

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Organisation, Vermarktung und PR-Betreuung von Kulturveranstaltungen sowie Bildungs- und Sozialprojekten vor allem aus Osteuropa. Verantwortlich für die Organisation und Koordination des Projekts.

Anna Leonenko

Projektleiterin
+49 160 955 220 09
leonenko@mediaost.de

Natalie Reznik

Projektkoordinatorin
+49 151 612 24496
natalie.mediaost@gmail.com

Kultur- und Bildungsprojekte e.V.
info@kubipro.org

ARMENIEN

NGO «Equal Rights, Equal Opportunities»

Die Mission der Organisation ist es, die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die in der Region Lori (Armenien) leben, und ihre volle Teilhabe am öffentlichen Leben durch die Vertretung und den Schutz ihrer Rechte und Interessen zu unterstützen.

Anush Aslanyan

Projektkoordinatorin

+374 77 07-75-62

ereo.hihhngo@gmail.com

BELARUS:

Stiftung für Inklusionsförderung «U Sovy»

<https://sova.by/>

Die Programme der Stiftung lösen Probleme der sozialen Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen und tragen zur Entwicklung inklusiver Prozesse in der Gesellschaft bei.

Dzmitry Bahdanau

Projektkoordinator

+375 29 765-80-84

bahdanau.dz@gmail.com

GEORGIEN:

Georgische Down-Syndrom Vereinigung

<https://downsyndrome.ge/>

Die Organisation ist bestrebt, Menschen mit Down-Syndrom ein würdiges Umfeld auf der Grundlage gleicher Rechte zu schaffen und ihre vollständige Inklusion und Teilhabe am öffentlichen Leben sicherzustellen, ihre Familien zu stärken, die Qualität von Dienstleistungen einzuführen und zu verbessern, die an die Bedürfnisse dieser Menschen angepasst sind, und öffentliches Bewusstsein zu erhöhen.

Lia Tabatadze

Projektkoordinatorin

+995 591974351

tabatadzelia@gmail.com

* * * * *

Das Projekt wird mit Unterstützung der EVZ-Stiftung (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft) im Rahmen des Programms «Meet Up» durchgeführt.



Bundesrepublik Deutschland
Auswärtiges Amt

KuBiPro
Kultur- und Bildungsprojekte e.V.



Stiftung

evz

Erinnerung
Verantwortung
Zukunft

mediaost

EVENTS & KOMMUNIKATION



У СОВЫ
Фонд содействия
инклюзии

